



Abb. 1: Grenzach-Wyhlen, Blick in den Innenraum des Schutzbaues über der römischen Villa.

hang mit diesem städtischen Zentrum des südlichen Rheinufers aufdrängt. Der umfangreichen und anspruchsvollen Konservierung römischer Bauten auf Schweizer Seite stand hier nichts gegenüber, sieht man einmal ab von einem ganz bescheidenen römischen Gebäude im Waldgebiet von Rheinfeldern ("Salzbrünnele"), dessen Fundamente schon in der Vorkriegszeit mehr schlecht als recht konserviert worden waren.

Unter diesen Vorzeichen bot sich in Grenzach die wohl einmalige Chance, einen eindrucksvollen Bau der Römerzeit vorzuzeigen, ein gutes Gegenstück zu den zahlreichen und beispielhaft restaurierten Anlagen auf dem südlichen Rheinufer.

Eine Realisierung dieses Wunsches im dicht bebauten Ortskern standen allerdings erhebliche Schwierigkeiten entgegen. Ohne die Zustimmung des Grundeigentümers und potentiellen Bauherrn hätte schon die grundsätzliche Voraussetzung für alle weiteren Schritte gefehlt. Erfreulicherweise kam es aber zu einer Einigung. Die Gemeinde Grenzach-Wyhlen kaufte das Grundstück und stellte es zur Verfügung, sah sich aber selbst außerstande, die Trägerschaft bei der Konservierungsmaßnahme zu übernehmen. Von Anfang an stand nämlich fest, daß dies ein umfangreiches und auch kostspieliges Verfahren bedeuten würde. Im Hinblick auf die gute Erhaltung, vor allem aber mit Rücksicht auf die hierzulande herrschenden klimatischen Verhältnisse kam nur eine geschlossene Überbauung in Form eines Schutzhauses in Betracht. Jede andere Lösung wäre unzureichend und letztlich auch in ihrer Gesamtwirkung unbefriedigend gewesen.

In dieser Lage zahlte es sich aus, daß das Landesdenkmalamt am Ort einen engagierten und einflußreichen Mitarbeiter hatte, der die Dinge in die Hand nahm. Schon Jahre früher hatte er im Rahmen des "Vereins für Heimatgeschichte Grenzach-Wyhlen" eine archäologische Arbeitsgruppe gebildet, die auch intensiv an den Grabungen des Landesdenkmalamtes beteiligt war. Er gewann den Verein als Träger für die Baumaß-